

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	11 (1957)
Heft:	2
Artikel:	Neubau Papierfabrik Versoix = Nouvelle fabrique de papier à Versoix = New paper factory at Versoix
Autor:	Gantenbein, Werner
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-329483

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

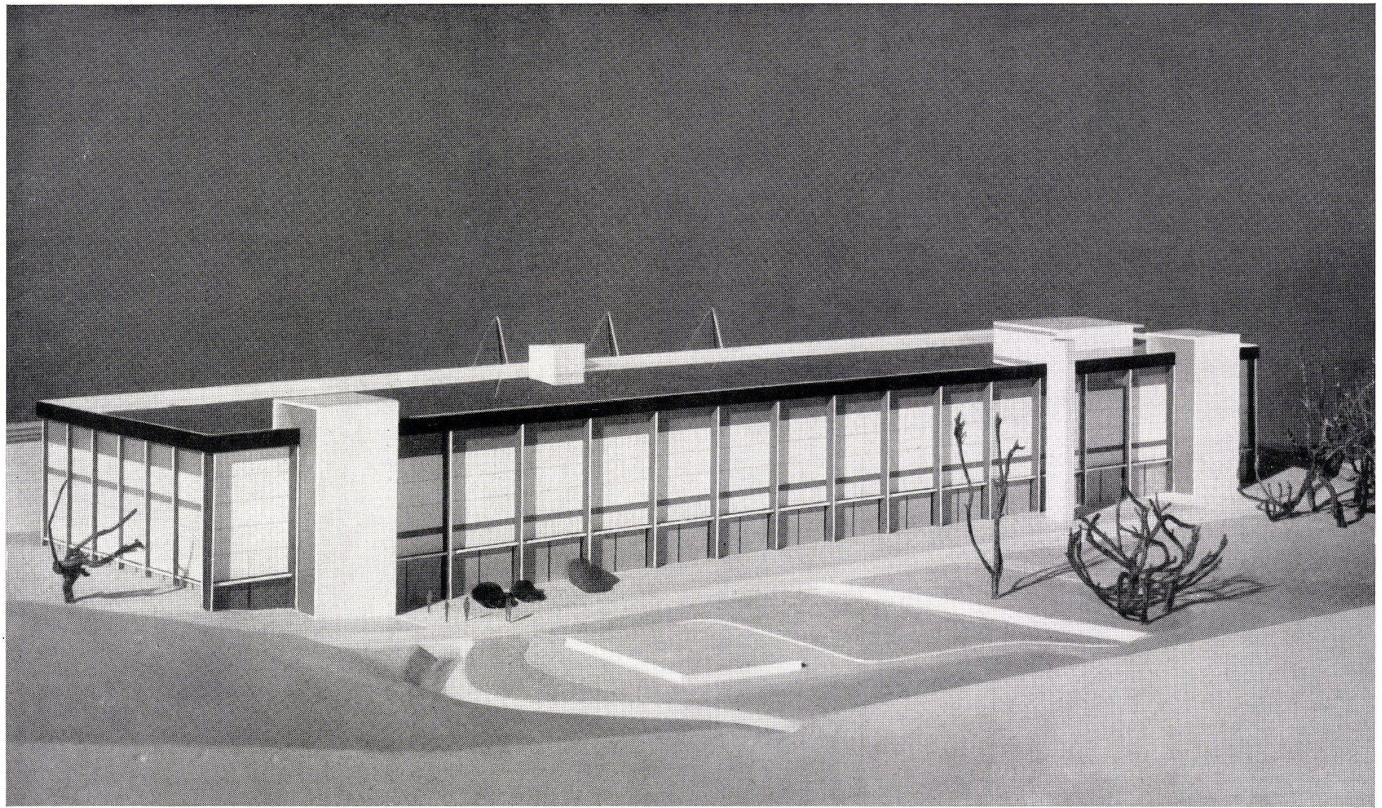
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neubau Papierfabrik Versoix

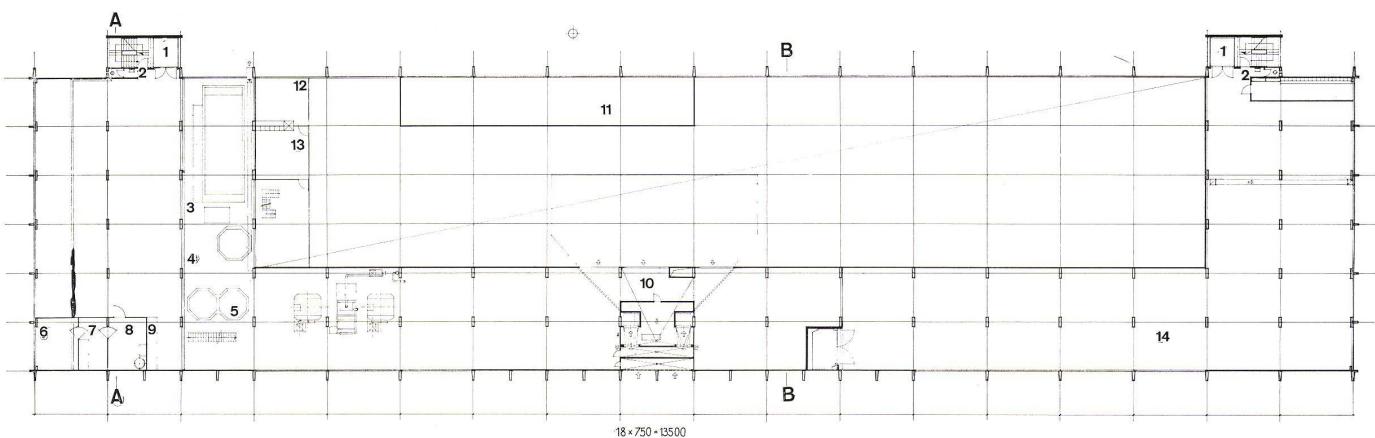
Nouvelle fabrique de papier à Versoix
New paper factory at Versoix

Architekt: Werner Gantenbein SIA,
Zürich
Ingenieur: H. H. Rinderknecht SIA,
Morges,
als Arbeitsgemeinschaft

Modellansicht von Zugangsseite mit Treppenhäusern.
Vue de la maquette côté entrée avec cages d'escaliers.
View of model from entrance side with stair-wells.

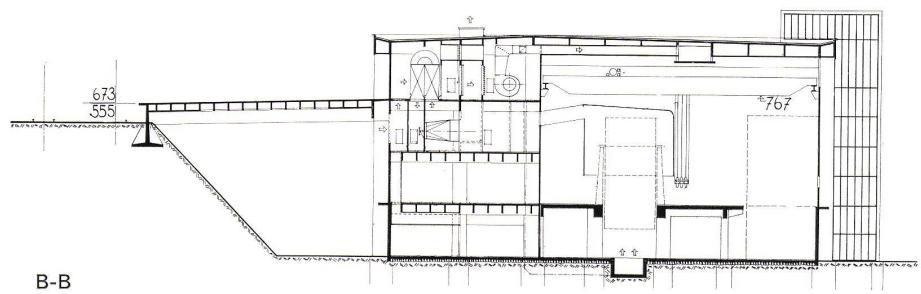
Die Vorfabrikation ist zum reizvollen Experimentierfeld im heutigen Architekturschaffen geworden. Mit der größeren Breite, die das Vorfabrizieren von Fertig- oder Halbfertigteilen durch die stets ansteigende Technisierung in der Produktion einnimmt, wachsen auch die Variationen in der Anwendung. Stellt man sich unter Vorfabrikation leicht hin die Herstellung von leichten und gut transportierbaren Bauteilen vor, so handelt es sich im nachfolgenden um ein gänzlich anderes Anwendungsgebiet: Nämlich um die Herstellung von schweren Elementen. Einmal um die Herstellung eines Halbfertigproduktes auf der Baustelle, gewissermaßen durch eine Industrialisierung der Baustelle. Beim zweiten Beispiel um die Herstellung eines Fertigteiles besonderer Größe in der Industrie (Vobag).

Neben diesen beiden Beispielen, auf die im folgenden eingegangen werden soll, soll die bedeutende Anwendung von vorfabrizierten Wand-, Decken- und Dachplatten nur gestreift werden, da es sich bei der Anwendung der Durisolplatten als vorfabriziertes Bauelement um ein bereits lange Zeit bewahrtes und allseitig bekanntes Material handelt. Immerhin darf bei dieser Gelegenheit



Grundriss 1. Obergeschoß / Plan de l'étage supérieur / Plan of first floor 1:700

- 1 Treppenhaus / Cage d'escalier / Stair-well
- 2 Vorplatz mit Lavabo und WC / Couloir avec lavabo et WC / Passage with lavatory and WC
- 3 Faserrückgewinnung / Récupération de fibres / Recovery of fibres
- 4 Maschinenbütte / Cuvier
- 5 Mischbütte / Mélangeuse / Mixer
- 6 Farblager / Magasin colorants / Paint storage
- 7 Wagen der Färbemittel / Pesage colorants / Paint scales
- 8 Farbküche / Cuisine colorants / Paint shop
- 9 Musterherstellung / Echantillonage / Model construction
- 10 Wärmerückgewinnung / Récupération de chaleur / Heat recovery
- 11 Kesselhaus / Chaudière / Boiler house
- 12 Laboratorium / Laboratoire / Laboratory
- 13 Betriebsleiter / Chef d'équipe / Superintendent
- 14 Fertiglager / Magasin de stockage / Storage



die technisch und ästhetisch sauber durchgearbeitete Konstruktion von Vertikalwandplatten hervorgehoben werden. Die Durisolplatten, die in diesem Industriebau konsequent als gut isolierende, leicht demontierbare und wieder montierbare Platten angewendet wurden, zeigen vorbildlich ein vorfabriziertes Element, das ergänzend mit dem tragenden und stützenden Eisenbetonkelekt einen bestimmenden Ausdruck zu geben vermag.

Vorbedingung für jede Vorfabrikation, sofern sie im Interesse einer wirtschaftlichen Lösung sein soll und nicht einen bloßen Experimentierbetrieb zu befriedigen hat, ist eine Normalisierung bereits in den Grundzügen des Entwurfes. Nach eingehenden Studien konnte der Planung ein Raster von $7,50 \times 5,00$ m zugrunde gelegt werden. Trotz sehr verschiedener Ansprüche konnte er durchweg angewendet werden. Das darin enthaltene Grundmaß von $2,50$ m ist weiter unterteilt in $0,50$ -m-Teile. Der gesamte konstruktive und ästhetische Aufbau basiert auf dieser Grundteilung. Die Großzahl gleicher, einfacher Elemente und die Klarheit aller Anschlüsse müssen in der Herstellung eine wirtschaftliche Lösung bringen. Betrachtet man die üblichen Deckenkonstruktionen, die hohen Belastungen genügen, so fällt ins Auge, daß diese durch die Dimensionierung und durch die aufgewendete Masse immer sehr schwer wirken. Muß das sein, und ist es wirtschaftlich? Rechnerische Vergleiche führten bei diesem genügend großen Objekt zu einer Verneinung der gestellten Frage. Die Ausnutzung der statischen Höhe bei einer Plattenbalkendecke gibt in einer herkömmlichen Ausführung wohl schlankere Profile und weniger Masse, hat aber den ins Gewicht fallenden Nachteil, daß die Schalungspreise sehr hoch werden.

Die Deckenfelder von $5,00 \times 7,50$ m wurden längs überspannt, sie genügen einer Normalbelastung von 2 t/m^2 . Bei Querüberspannung konnte ein besonders hoch beanspruchter Teil: 5 t/m^2 , mit denselben Querschnitten Verwendung finden. — Mit einer besonders konstruierten fahrbaren Maschine wurde auf der Baustelle die Fabrikation aufgenommen. Die wenigen Anfangsschwierigkeiten mit den 50 cm hohen, 10 cm starken und $7,50$ m langen Fertigbalken waren bald überwunden. Eine erste Deckenbelastung ließ außerordentlich gute Messungen erkennen. Die Bilder zeigen den mit einer unabhängigen Betonaufbereitungsanlage versehenen Fabrikationsplatz, die fahrbare Maschine mit aufgebauten Vibratoren und hebbaren Schalungsträgern mit Trichteröffnung. Mit Kran direkt versetzte Fertigbalken. Balken mit Bolzenbefestigung dienen als Schalungsträger. Vier Schalungselemente je Feld, wobei die Mittelfuge mit Hartpavatexstreifen überdeckt ist und ein schnelles Ein- und Ausschalen gestattet. (Bauunternehmung: Induni, Genf.)

Für die Träger über der $20,00$ m breiten und $97,50$ m langen Halle wurden drei Möglichkeiten überprüft: Klassische Betonweise, vorfabizierte und vorgespannte Träger und Stahlbauweise. Die klassische Betonweise zeigte sich bald als zu kostspielig, da eine Gerüstung in $10,00$ m Höhe an sich hohe Kosten ergab. Die Stahlbauweise fiel schlüssig aus, weil sie im Unterhalt kostspielig und schwer zu überprüfen ist. Das Klima mit einer relativen Luftfeuchtigkeit bis zu 70 Prozent und leicht angesäuertem Luft erweist sich als leicht aggressiv. Der engporige, hochwertige Beton der Vobag-Elemente (P 700) erweist sich diesbezüglich als sehr widerstandsfähig. Das Gewicht des Trägers wurde hoch, da dieser eine Doppeldecke mit einem Längskanal in Feldmitte zu tragen hatte. Die Lösung mit Vobag-Fertigelementen sah deshalb vor, den Träger aus Gewichtersparnis in zwei Doppelträger, die nochmals unterteilt waren in Krag- und Einhängeträger, zu teilen. So konnten die Kragträger über dem Stockwerksbau mit einem Miagkran vom Bahnwagon über die fertige Decke des obersten Stockwerkes direkt versetzt werden. Die Einhängeträger wurden mit den als Arbeitsbühne ausgebildeten, gekoppelten Laufkranen versetzt, die auf diesen Zeitpunkt funktionstüchtig sein mußten. Die $7,50$ m langen Zwischenpfeiler aus dem Konstruktionsmaterial wurden fortlaufend eingesetzt. Die ganze Decke war in knappen drei Wochen verlegt. W. G.

1 Halle mit Vobag-Fertigelementen. Decke über Erdgeschoss mit Vobag-Plattenbalken.
Salle en éléments finis Vobag. Plafond du rez-de-chaussée en poutres Vobag.

2 Vorfabrikation der Eisenbetonbalken auf der Baustelle. Spannweite $7,5$ m.
Préfabrication des poutres en béton armé sur le chantier. Portée $7,5$ m.

3 Vorfabrikation der Tragbalken. Fahrbare Maschine mit fixierten Schalungs-Vibratoren.
Préfabrication des poutres portantes. Machine mobile avec vibrateurs fixes pour le béton coiffé.

4 Die vorfabrizierten Balken sind verlegt, die Zwischenfelder eingeschalt / Les poutres préfabriquées sont posées, les champs couffrés / The pre-fabricated beams are set in place, the intermediate spaces filled in.

5 Vobag-Träger, einzuhängender Zwischenteil, versetzbare mit Laufkran und Jochgerüst.
Poutre Vobag, partie médiane à crocher, posée avec une grue et un portique.

6 Kragträger, mit Miagkran direkt versetztbar.
Poutre saillante, posée directement avec une grue Miag.
Projecting girder placed directly by a Miag crane.

